

Polnisch-deutsche hl. Otto-Tage in Wolin

Vom 19. bis 21. Juli dieses Jahres fanden auf der Błonia in Wolin die Deutsch-Polnischen hl. Otto Tage statt. Das Projekt „Polnisch-Deutsche Ottonen-Tage“ wird aus dem Kleinprojektfonds von Interreg VI A – Kultur und nachhaltiger Tourismus umgesetzt. Begünstigter des Projekts: Römisch-katholische Pfarrei St. Heiliger Nikolaus - Bischof in Wolin; Projektpartner: Römisch-katholische Kirchengemeinde „St. Maria Magdalena“ Prenzlau. Von Freitag bis Sonntag konnten Sie auf der Bühne Konzerte hören von: Kapela Ostromice, Słowiańskie Echa, Maliny z Golczewo, Band Kalina, Band Biesiada, Band Obertas, Kapela Jontki, Silver Accordionists, Perelki Wiselki, Stawnianki, Paulina Socka, Paulina Serokos, Orkiestra Bruder Sobiś. Am Freitagabend konnte man die Gawęda Gruppe in Kombination mit einem Orgelkonzert hören. Während der Feier bereitete eine Gruppe von Reenactors des Slavic and Viking Center Association historische Rekonstruktionen von Ottos Ankunft in Wolin für die nächsten zwei Tage vor. Beim ersten Mal wurde der Bischof geschlagen und hinausgeworfen. Erst seine zweite Ankunft führte zur Taufe der Woliner Einwohner. Am Ende der Deutsch-Polnischen hl. Otto Tage wurde in der Stiftskirche der Kantaten-Dekalog präsentiert. Die Kantate „Dekalog“ wurde vom Komponisten Igor Jankowski nach Texten von Małgorzata Borzyszkowska im Jahr 2023 geschrieben. Über 100 Künstler traten im Konzert auf: Chor und Instrumentalisten aus Stettin, Chor und Instrumentalisten aus Koszalin, Mitglieder des Chors „Res Musica“ aus Gryfino, Mitglieder des Chors „Kantylena“ aus Swinemünde, Orgel – Tomasz Witkowski, Bariton-Solo – Adam Kuliś, Erzähler – Anna Zajączkowska-Żyszkiewicz und Ryszard Soroko, Dirigent – Kuba Wnuk. Die gesamte Veranstaltung wurde von einer Animationszone für die Kleinsten begleitet und die Teilnehmer wurden mit Erfrischungen versorgt.

Einer der köstlichsten Punkte des Programms der Polnisch-Deutschen Otto-Tage war der kulinarische Wettbewerb Polnisch-Deutscher Otto-Geschmack der Tradition. Vertreter von Städten, Dörfern, Gruppen und Einzelpersonen bereiteten außergewöhnliche Köstlichkeiten zu. Es gab eine Bedingung: Die präsentierten Gerichte mussten Pflanzen enthalten, die im „Himmlischen Garten“ gefunden wurden, der über dem Grab des Missionars von Pommern zu sehen ist. Die Gerichte wurden von einer polnisch-deutschen Jury unter dem Vorsitz von Schwester Salomea Łowicka, Autorin zahlreicher Kochbücher, bewertet. Den ersten Platz belegten „Familien aus Krzynka“ aus der Pfarrei St. Das Unbefleckte Herz der Heiligen Jungfrau Maria in Barlinek, den zweiten „Vineta Wolin Sneakers' Group“ und den dritten Platz „Pfarrteam der Caritas Skolwin“ aus der Pfarrei Christuskönig in Stettin-Skolwin. Auszeichnungen wurden verliehen an: KGW Dargobądz, KGW Ostromice, KGW Wiejkowo, KGW Zastań, Agnieszka, Jarosław und Norbert Berezowscy und Małgorzata Charewicz. Alle Rezepte wurden in der Publikation „Polnisch-deutsche ottonische Tradition mit Geschmack“ veröffentlicht.